

Rotfleck-Widderchen

Zygaena sp.



vogelwarte.ch



Leitart für:

Halboffene und offene Kulturlandschaft; öAF-Typen: Extensiv genutzte Wiesen, Extensiv genutzte Weiden, Wytweiden/Waldweiden, Streueflächen

Lebensraum:

Spät gemähtes und ungenutztes Grünland sowie Säume mit Schmetterlingsblütlern und einem reichen Angebot an violett-blauen Blüten (Disteln, Flockenblumen, Witwenblumen, Skabiosen)

Massnahmen:

- Von Juni bis September: Angebot an Nektar-Saugpflanzen sicherstellen, z.B. durch gestaffelte Mahd oder anlegen von Säumen; bevorzugte Saugpflanzen: Dost, Hornklee, Skabiosenflockenblume, Disteln
- In Magerwiesen: Späte Sommermahd ab Anfang Juli, in nährstoffreicheren Magerwiesen gestaffelt mähen
- In Fromentalwiesen (blumenreiche Fettwiese) zweischürig bewirtschaften, mit erstem Schnitt im Juni
- In Streuwiesen: Herbstmahd ab 1. September
- Schonende Mahdverfahren (Balkenmäher) anwenden, gestaffelt mähen
- In Weiden: Geringe Besatzdichte oder kurze Beweidungszeit; die Weide sollte nicht vollständig abgefressen werden



Rotfleck-Widderchen

Zygaena sp.



vogelwarte.ch



Merkmale: Vorderflügelänge 1,3–1,8 cm; die fünf hier zusammengefassten Arten haben alle 5–6 rundliche rote, ungerandete Flecken auf den metallisch schwarz-blauen Vorderflügeln; sie sind aber untereinander vom Laien nur schwer zu unterscheiden

Ähnliche Arten: Weitere Widderchenarten, bei denen die Flecken mehr oder weniger miteinander verflochten sind und deshalb Längsstreifen bilden

Verhalten: Eine Generation; Eiablage an oder in der Nähe der Nahrungspflanze; überwintert nach wenigen Häutungen als Raupe; kann bei Bedrohung ein Abwehrsekret abgeben; Falter wenig scheu; fliegen in schwirrendem Flug relativ langsam über blumenreichen Wiesen und Säumen oder sitzen, auf ihre Wartracht (für Vögel ungeniessbar) vertrauend, träge auf violetten Blüten

Nahrung: Raupen: Meist verschiedene Schmetterlingsblütler; Falter: Witwenblumen, Skabiosen, Flockenblumen, Disteln

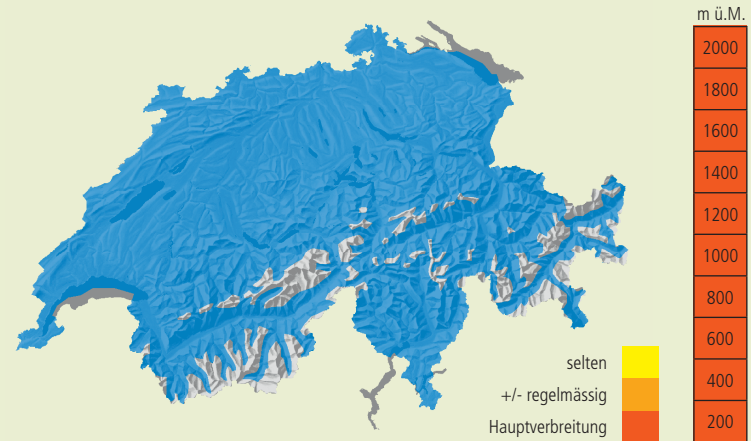
Raumverhalten: Nicht sonderlich mobil; entlang geeigneter Strukturen können Distanzen bis 2 km überwunden werden; vermutlich haben die meisten Arten geringe Flächenansprüche

Rote Liste: Keine Angaben



Der längliche Kokon hat eine papierartige Aussenhülle

Fotoautoren Artbild: Christine Witschi, Luzern; Lebensraumbild: Roman Graf, Luzern; Zusatzbild: Jutta Richter, Essen (D)



Präsenz Falter
Präsenz Raupe (oben)
Präsenz Puppe (unten)

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.